

Bezugspreis:
Für Dresden vierteljährlich 3 Mark 50 Pf., bei
den Kaiserl. deutschen Postanstalten viertel-
jährlich 3 Mark; außerhalb des deutschen Reiches
tritt Post- und Stempelschlag hinzu.
Einzelne Nummern: 10 Pf.
Ankündigungsgeschäft:
Für den Raum einer gespaltenen Seite kleiner
Schrift 20 Pf. Unter „Eingangsseite“ die Seite 20 Pf.
Bei Tabellen- und Ziffernseiten entsprechend.

Erscheinung:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage abc
Fernsprech-Anschluss: Nr. 1296.

Dresdner Journal.

für die Gesamtleitung verantwortlich:
Hofrat Otto Bock, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Amtlicher Teil.

Dresden, 13. September. Ihre Majestät die Königin sind aus dem Seebad Blankenberghe heute Vormittag in Chemnitz eingetroffen und im Hotel „Königlicher Kaiser“ abgetreten.

Dresden, 13. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst gerathen, den Kommandeur der 1. Kavallerie-Brigade Nr. 23, Generalmajor von Kirchbach, zum Generalleutnant zu befördern.

General-Verordnung

wegen der, den Krankenkassen und Gemeindebehörden obliegenden rechtzeitigen Beschaffung von Quittungskarten und Beitragssmarken sowie wegen anderweiter Vorbereitungen zur Durchführung des Reichsgesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 (Reichs-Gesetzblatt Seite 97) vom 5. September 1890.

Das Ministerium des Innern sieht Sich vernünftig, mit Bezug auf die bevorstehende Inkraftsetzung des Reichsgesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889 (Reichs-Gesetzblatt Seite 97) vorbehaltlich weiterer Anordnungen des Ministeriums sowie des Vorstandes der Versicherungsanstalt Folgendes zu bestimmen:

I.

1) Die Krankenkassen, Gemeindebehörden und sonstigen Stellen, welchen nach §§ 9 und 10 der Ausführungs-Verordnung vom 2. Mai 1890 (Gesetz- und Verordnungs-Blatt Seite 69) die Ausstellung der Quittungskarten, Einziehung der Beiträge, Beweinbung der Marken u. s. w. obliegt, haben ihren voransichtlichen Bedarf an Quittungskarten und Beitragssmarken zunächst auf ein Vierteljahr erstmalig bis zum 15. November 1890 und zwar

a) die Krankenkassen ihrer Aufsichtsbehörde,

b) die den Amtshauptmannschaften unterstellten Gemeindebehörden der ihnen vorgelegten Amtshauptmannschaft,

c) die übrigen Gemeindebehörden aber unmittelbar dem Vorstande der Versicherungsanstalt in Dresden anzugeben.

Die noch a) und b) bei den Aufsichtsbehörden eingehenden Bedarfsanzeigungen sind von diesen zu sammeln und spätestens bis zum 1. Dezember dieses Jahres gleichfalls bei dem Vorstande der Versicherungsanstalt einzureichen.

2) Späterhin ist der Bedarf an Quittungskarten und Beitragssmarken den Krankenkassen, Gemeindebehörden und sonstigen Stellen dem Vorstande der Versicherungsanstalt stets unmittelbar und zwar jedesmal so zeitig anzugeben, daß ein auch nur vorübergehender Mangel, welcher die regelmäßige Erledigung der Geschäfte stören oder hemmen könnte, unbedingt vermieden wird.

3) Bei der Bestellung der Beitragssmarken ist die Zahl derselben für jede einzelne Lohnklasse (§ 22 des Gesetzes) anzugeben.

4) Die Quittungskarten und Beitragssmarken werden den vorgenannten Stellen (Krankenkassen, Gemeindebehörden und sonstigen Stellen), welche für die in §§ 9 und 10 der Ausführungs-Verordnung bezeichneten Geschäfte als Organe der Versicherungsanstalt gelten haben, unentgeltlich geliefert. Für die Abrechnung wegen der eingezogenen Beiträge sowie der für Quittungskarten ausnahmsweise vereinbarten Gebühren sind besondere Vorschriften zu erwarten.

Feuilleton.

Beschlungenes Pfad.

Rolle von H. v. Gorchendorff-Grabowki.

(Fortsetzung.)

Hardy Vanquish befand sich kaum wieder in seinem Zimmer, als Thomas nach respektvollem Anklopfen in demselben erschien.

Sir Rupert sendet mich, Sir, um zu sehen, ob Mr. Vanquish sich noch außer Bett befindet und ihn in diesem Falle noch für ein halbes Stündchen herunterzubitten,“ sagte er mit der ihm eigenen Gravität.

„Ich war der Meinung, Sir Rupert schlafe schon, Thomas?“

„Desgleichen Mrs. Laughton und ich, Sir. Sie hatte sich bereits zur Ruhe begeben und ich stand im Begriff, es ebenfalls zu thun, als des Herrn Schelle entlief.“

„Daher die beiden Lichter! dochte Vanquish, laut hinzufügend: „Ich hoffe, daß Sir Rupert sich nicht unmöglich befindet, Thomas?“

„Nicht unwohler, als gewöhnlich, Sir. Er leidet höchstens an Schlaflosigkeit und läßt sich in solchen Stunden gern unterhalten. Das ist alles.“

Als der Wäser bei dem Baronet eintrat, stand er ihm völlig angekleidet auf dem Divan ruhend; als er sein Erstaunen darüber auffuhr, entgegnete Sir Rupert: „Sie haben mich in der kurzen Zeit Ihres Hierseins bereits verwöhnt, Vanquish. Es ist mir

Obwohl der Tag für die Inkraftsetzung des Gesetzes gegenwärtig noch nicht feststeht, sind zur Vorbereitung seiner Durchführung doch schon jetzt folgende weitere Vorkehrungen zu treffen:

A. Von den Krankenkassen.

1) Die Verwaltungsbüros der Krankenkassen (Orts-, Betriebs-, Fabrik-, Bau-, Innungskrankenkassen, Knapp-schaftskassen und Gemeindekrankenkassen) haben, um ihren Bedarf an Quittungskarten und Beitragssmarken festzustellen und die Ausstellung der Quittungskarten vorzubereiten, schon jetzt vorläufig zu prüfen, wer von ihren Mitgliedern nach §§ 1 bis 4 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 der Versicherungspflicht unterliegt und welcher Lohnklasse derselbe nach § 22 des Gesetzes angehört.

2) Da die Bestimmungen in § 22 Absatz 2 Bisher 1 bis 5 des Gesetzes nur die unterste Grenze des für die Lohnklasse maßgebenden Jahresarbeitsverdienstes festlegen, so sind Einrichtungen zu treffen, welche dem Versicherten Gelegenheit geben, im Einverständnis mit seinem Arbeitgeber die Zugrundelegung eines höheren Jahresarbeitsverdienstes zu beantragen (Beispiel: Der nach § 22 Absatz 2 Bisher 1 ermittelte Jahresarbeitsverdienst eines einer Gemeindekrankenkasse angehörigen landwirtschaftlichen Arbeiters beträgt 450 Mark, der Arbeiter würde also an sich der Lohnklasse II zugezählt sein. Mit Zustimmung seines Arbeitgebers kann er jedoch beantragen, daß ein höherer Betrag, also vielleicht 600 Mark als sein Jahresarbeitsverdienst angenommen und er somit der Lohnklasse III zugewiesen wird).

B. Von den Gemeindebehörden.

1) Die Gemeindebehörde hat sich alsbald schlüssig zu machen, ob sie die in §§ 9 und 10 der Ausführungs-Verordnung angegebenen Geschäfte tatsächlich derjenigen Versicherten, welche keiner der unter A 1 genannten Klassen d. h. also entweder einer eingetriebenen oder auf Grund landesrechtlicher Vorschrift errichteten Lohnklasse angehören oder überhaupt nicht nach Maßgabe des Krankenversicherungsgesetzes versichert sind, selbst übernehmen oder einer andern, von der Gemeindebehörde zu bezeichnenden Stelle übertragen will. Letzterem ist es nötig, die erforderlichen Schritte unverzüglich einzulegen und die Genehmigung der Gemeindeaufsichtsbehörde zu den hierüber gefassten Beschlüssen einzuholen.

2) Ferner haben die Gemeindebehörden auf Erlob der in § 11 Absatz 2 der Ausführungs-Verordnung vorgesehenen Anmeldebefreiung Befehl zu nehmen. Hierbei sind die Arbeitgeber darauf hinzuweisen, daß es sich in ihrem eigenen, wie im Interesse der Versicherten empfiehlt, die Anmeldung auch auf jene Personen zu erstrecken, deren Versicherungspflicht zweifelhaft erscheint, damit hierüber eventuell auf Grund von § 122 des Gesetzes entschieden werden kann. In der Anmeldung sind jolchensfalls die Gründe anzugeben, aus denen die Versicherungspflicht bezweifelt beziehentlich bestritten wird.

3) Da die Versicherten, für welche die Einziehung der Beiträge u. s. w. gemäß § 10 Absatz 1 Bisher 2 der Ausführungs-Verordnung den Gemeindebehörden obliegt, ausschließlich unter die Bestimmung in § 22 Absatz 2 Bisher 1 und 5 des Gesetzes fallen, so wird für die Lohnklasse derselben in der Regel entweder der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter oder der 300 fache Betrag des für die betreffende Gemeinde festgesetzten ortsüblichen Tagelohns maßgebend sein. Aus dem unter A 2 dargelegten Rücksicht ist jedoch — eventuell durch Aufnahme einer entsprechenden Spalte in das Anmeldeformular — Gelegenheit zu geben, daß im Falle des

zur lieben Gewohnheit geworden, nach der Abendmahlzeit noch ein Stündchen mit Ihnen zu verplaudern und diesen Genuss wollte ich mir auch heute nicht rauben lassen. Meine Müdigkeit ist ganz verlogen. Wollen Sie mir noch 60 Minuten Ihres kostbaren Schlafes opfern?“

„So viel Minuten, als Sie wünschen, Sir Rupert. Wovon sollen wir plaudern?“

„Erzählen Sie mir etwas, Vanquish. Sie haben eine so hübsche Art. Ihr Künstler sei alleamt halbe Poeten.“

„Was wünschen Sie zu hören, Sir Rupert? Etwa von dem kleinen Mädchen im Epheurahmen, von Susan Montgomery?“

„Sie sind ein Spötter, Vanquish — aber ein gutherziger. Weshalb sollte ich es auch leugnen, daß das Bild jener Susan Montgomery mich überall und immer verfolgt? Ich möchte noch niemals eine Erfahrung dieser Art und sie erscheint mir um so bedenklicher, als das fremde und starke Gefühl sich meiner in einer Zeit bemächtigt, wo ich bereits völlig mit dem Leben abgeschlossen zu fühlen habe. Meinen Sie denn, Vanquish — aber ehrlich antworten, lieber Freund! — daß ich es in der That noch einmal trüge, zu leben und glücklich zu sein?“

„Mrs. Laughton, welche meine Natur und meinen Gesundheitszustand kennt, warnte mich noch gestern, diesem tragischen Aufstossen meiner Lebensgeister zu sehr zu trauen, und meint, wenn ich je Genehm finden könne, so sei es hier innerhalb dieses ruhigen Asyls.“

Hardy Vanquish hatte Mühe, die zornige Erregung, durch welche er seine Gefühle für Mrs.

Einverständnisses zwischen Arbeitgeber und Versichertem die Zugrundelegung eines höheren Jahresarbeitsverdienstes beantragt werden kann.

Dresden, den 5. September 1890.

Ministerium des Innern.

v. Rositz-Wallwitz. Lippmann.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Deutsch-Rissa, 13. September. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die kaiserlichen Majestäten und die übrigen Fürstlichkeiten sind um 12 Uhr hier eingetroffen. Se. Majestät der Kaiser stieg hier zu Pferde und ritt nach dem Randverteiderrain. Ihre Majestät die Kaiserin folgte im schwarzspanigen Wagen.

Wien, 12. September. (B. T. B.) Im Gemeinderat wies Bürgermeister Dr. Pitz auf die bevorstehende Ankunft Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm in Wien hin und erinnerte an den glänzenden Empfang des Kaisers Franz Joseph bei seiner letzten Anwesenheit in Berlin. Dieser Alt der Berliner Bürgerschaft sei die österreichische Regierung verpflichtet, ebenso glänzend zu erwidern. Dr. Pitz beantragte hierauf die Bewilligung eines außerordentlichen unbekümmerten Kreides zur Abschmückung der städtischen Gebäude an den von dem Allerhöchsten Gaste zu passierenden Straßen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Bern, 13. September. (Tel. d. Dresden. Journ.) Aus Tessin trafen wieder beruhigende Berichte ein. Der eidgenössische Kommissar wurde von den Truppen in Bellinzona enthusiastisch begrüßt. Seit gestern ist die Ruhe nicht mehr gestört worden. — Der Bundesrat ernannte zu Schiedsrichtern in der englisch-portugiesischen Streitsache betreffs der Selagabau den Bundesrichter Blaauw-Lausanne, den Professor Heusler-Basel, den Staatsrat Soldan-Lausanne und den Sekretär Dr. Bräutlein-Bern.

Dresden, 13. September.

Aus Portugal.

Aus Portugal sind in diesen Tagen Nachrichten eingegangen, welche nicht ganz unbedenklich lauten. Am letzten Sonntag meldete der Telegraph, daß die von den Republikanern geplanten Kundgebungen in den Straßen Lissabons durch das Eingreifen des Militärs vereitelt worden seien und aus Madrid wurde die Nachricht noch dahin ergänzt, daß die Portugiesen einen nicht ungefährlichen Charakter gehabt hätten. Jetzt geht der „Kreuzzug“ direkt aus Lissabon eine Bestätigung dieser Meldeungen zu. Nach derselben ist es der Regierung allerdings gelungen, mit Hilfe eines starken Aufgebots an Polizei und Militär die beabsichtigten Kundgebungen in Lissabon und Porto zu unterdrücken und jeden Versuch eines Aufruhrs im Keime zu zerstören. Trotzdem wird die Gesamtlage des Staates von dem Gewährsmann des genannten Blattes nicht als eine erfreuliche bezeichnet. Derselbe äußert vielmehr die Befürchtung, daß über kurz oder lang eine Katastrophe eintreten könnte. Die Urtüche dieser bedenklichen Lage erblickt er in dem englisch-portugiesischen Abkommen, gegen welches die Opposition von Tag zu Tag zunimmt.

Anfangs, so heißt es, als habe die Regierung eine Wehrheit auf ihrer Seite, welche zwar keineswegs erfreulich

war, so ist sie doch bald wieder verloren. Die Annahme des Vertrages mit England ist die Unterzeichnung des Todesurteils für Portugal. Aber wenn auch der König, die Minister und die gekauften Deputierten sich den Engländern auszuliefern im stande sind, so wird doch das Volk dies nicht thun. Und sobald deshalb der Konflikt eintritt zwischen der Monarchie, welche als Sklaven dem ersten besten Räuber ausliefern will, und zwischen dem Volk, welches verlangt, über sich selbst bestimmen zu können, so ist das Resultat die Revolution! Und wir glauben, daß das Volk nicht mehr darüber im Zweifel ist, was es zu thun hat. — Das Blatt „O Povo de Aveiro“ gab am Sonnabend abend ein Extrablatt heraus, in welchem die Aufklärung für die Demonstration zu Sonntag gegeben wurde, worauf es vorsichtig hieß: „Wir werden agitieren mit allen Mitteln eines gerechten Kampfes; zwinge man uns aber zur Gewalt, nun, so werden wir uns auf den Barrikaden zusammenfinden und unser Leben für die Integrität des Vaterlandes daran legen!“ — Das seit dem 1. September erscheinende Blatt „A Republica Portuguesa“ drückt an demselben Tage: „Wir haben jetzt nichts mehr zu erwarten, weder vom König, noch von der Regierung, noch von dem Parlament; nur das Volk allein, nur die Revolution kann die Schwach abwenden, die jene Elenden dem Vaterlande zufügen wollen. Sollte deshalb unser Volk heute nicht den ersten, dessen Untergang allein die Neugeburt

des Englands ermöglicht, so werden wir zur Gewalt, nun, so werden wir uns auf den Barrikaden zusammenfinden und unser Leben für die Integrität des Vaterlandes daran legen!“ — Das seit dem 1. September erscheinende Blatt „A Republica Portuguesa“ drückt an demselben Tage: „Wir haben jetzt nichts mehr zu erwarten, weder vom König, noch von der Regierung, noch von dem Parlament; nur das Volk allein, nur die Revolution kann die Schwach abwenden, die jene Elenden dem Vaterlande zufügen wollen. Sollte deshalb unser Volk heute nicht den ersten

Unterwerfung allein die Neugeburt des Englands ermöglicht, so werden wir zur Gewalt, nun, so werden wir uns auf den Barrikaden zusammenfinden und unser Leben für die Integrität des Vaterlandes daran legen!“ — Das seit dem 1. September erscheinende Blatt „A Republica Portuguesa“ drückt an demselben Tage: „Wir haben jetzt nichts mehr zu erwarten, weder vom König, noch von der Regierung, noch von dem Parlament; nur das Volk allein, nur die Revolution kann die Schwach abwenden, die jene Elenden dem Vaterlande zufügen wollen. Sollte deshalb unser Volk heute nicht den ersten

Unterwerfung allein die Neugeburt des Englands ermöglicht, so werden wir zur Gewalt, nun, so werden wir uns auf den Barrikaden zusammenfinden und unser Leben für die Integrität des Vaterlandes daran legen!“ — Das seit dem 1. September erscheinende Blatt „A Republica Portuguesa“ drückt an demselben Tage: „Wir haben jetzt nichts mehr zu erwarten, weder vom König, noch von der Regierung, noch von dem Parlament; nur das Volk allein, nur die Revolution kann die Schwach abwenden, die jene Elenden dem Vaterlande zufügen wollen. Sollte deshalb unser Volk heute nicht den ersten

Unterwerfung allein die Neugeburt des Englands ermöglicht, so werden wir zur Gewalt, nun, so werden wir uns auf den Barrikaden zusammenfinden und unser Leben für die Integrität des Vaterlandes daran legen!“ — Das seit dem 1. September erscheinende Blatt „A Republica Portuguesa“ drückt an demselben Tage: „Wir haben jetzt nichts mehr zu erwarten, weder vom König, noch von der Regierung, noch von dem Parlament; nur das Volk allein, nur die Revolution kann die Schwach abwenden, die jene Elenden dem Vaterlande zufügen wollen. Sollte deshalb unser Volk heute nicht den ersten

Unterwerfung allein die Neugeburt des Englands ermöglicht, so werden wir zur Gewalt, nun, so werden wir uns auf den Barrikaden zusammenfinden und unser Leben für die Integrität des Vaterlandes daran legen!“ — Das seit dem 1. September erscheinende Blatt „A Republica Portuguesa“ drückt an demselben Tage: „Wir haben jetzt nichts mehr zu erwarten, weder vom König, noch von der Regierung, noch von dem Parlament; nur das Volk allein, nur die Revolution kann die Schwach abwenden, die jene Elenden dem Vaterlande zufügen wollen. Sollte deshalb unser Volk heute nicht den ersten

Unterwerfung allein die Neugeburt des Englands ermöglicht, so werden wir zur Gewalt, nun, so werden wir uns auf den Barrikaden zusammenfinden und unser Leben für die Integrität des Vaterlandes daran legen!“ — Das seit dem 1. September erscheinende Blatt „A Republica Portuguesa“ drückt an demselben Tage: „Wir haben jetzt nichts mehr zu erwarten, weder vom König, noch von der Regierung, noch von dem Parlament; nur das Volk allein, nur die Revolution kann die Schwach abwenden, die jene Elenden dem Vaterlande zufügen wollen. Sollte deshalb unser Volk heute nicht den ersten

Ausnahme von Ankündigungen auswärts:

Leipzig: Fr. Brandstetter,
Kommissär des Dresdner Journals;
Hamburg - Berlin - Wien - Leipzig - Basel - Brüssel - Frankfurt
a. M.: Haasenstein & Vogler; Berlin - Wien - Hamburg -
Prag - Leipzig - Frankfurt a. M. - München: Rud. Mosse;
Paris - London - Berlin - Frankfurt a. M. - Stuttgart: Dossé
& C.; Berlin: Juvaldindank; Brüssel: Avril Kuboth;
Hannover: C. Schröder; Halle a. S.: J. Borch & Co.

Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals.
Dresden, Zwinglerstr. 20.
Fernsprech-Anschluß: Nr. 1296.

Unter dem Allerhöchsten Schutze Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.
II. Internationale Ausstellung
von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radierungen
im Königl. Polytechnikum am Bismarckplatz. Geöffnet: Wochentags von 9—6 Uhr,
Sonntags von 11—6 Uhr.
Eintrittspreis à Person 50 Pf.; Donnerstags 1 M.
Den Vertrieb der Lose obiger Ausstellung hat Herr Alex. Hessel, Dresden, Weissegasse 1.

Sächs. Ofen- u. Chamottewaren-Fabrik
vormals Ernst Leicht in Cölln bei Meißen.
Hauptniederlage in Dresden
Grunauer Straße 26.
Grosses Musterlager von Ofen jeglichen Genres.
Übernahme aller in das Land einfahrenden Ren- und Reparaturarbeiten unter
1792 Befüllung praktischer und billiger Ausführung.

Dresdner Bank.

Dresden. Berlin. Kapital 60 Millionen Mark.

Unsere

Depositen-Kasse

vergütet bis auf weiteres für **Bareinlagen** gegen Depositenbuch:

bei täglicher Verfügung	2 0 / 0
„ 1 monatlicher Kündigung	2 1 / 4 0 / 0
„ 3 monatlicher „	2 1 / 2 0 / 0
„ 6 monatlicher „	3 0 / 0

p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Chekformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

1883

TELEPHON 1457.

Magazin zum Pfau.

DRESDEN
Frauenstrasse 8.Herrenhüte 8.—12 Mk.
Jagdhüte 9.—5 Mk.
Damenreisehüte 3½—20 M.Vor 30 Jahren wog ein Cylinder 500 Gramm
Heute wiegt er nur 100 Gramm.

Das Magazin
Pfau zum Pfau
versendet
bereitwilligst
Auswahlsendungen
in die
Provinz.

PARISER CLAQUEHÜTE
8, 12, 15, 24 Mk.
Cylinderhüte
Wiener 8—12 Mk.
Pariser 15 Mk.
Londoner 12—25 Mk.

Reisenhüte ½—5 Mk.
Velocipedhüte 1—4 Mk.
Comptoirhüte ½—3 Mk.

Haus-Verkauf.

Wegen Abreise nach Wien beabsichtigt der Besitzer sein nahe der Prager Straße gelegenes, sich hochverginnendes **Haus** preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe hat hübsche Geschäftsräume, herrschaftliche Wohnungen, Einfahrt, großen Hof, Stallung, Remise und Kutscheroberwohnung. Alles steht und gut vermietet. Ertrag 18 000 M., Hypotheken nur zu 4%. Nach Abzug der Hypotheken und Kapitalzinsen, sowie Steuern und Abgaben verbleibt einen reiner Überdurchschnitt von **4000 M.** Gehrte Relektanten erhalten nähere Auskunft.

Mosczinskystraße Nr. 1,
Handelsbank zu Dresden,
Abteilung B.
2602 Friedrich Riebe.

Herrshofstl. Villa,

Wienstraße, Dresden, mit Stadtlagen u. s. w. sehr preiswert verhülltlich. Öffnen ab **M. Z. 3166** durch Max Adolf Wölfe, Dresden, gelangen direkt an den Besitzer.

Plantinos, kreuz. v. 280 M. an.
Grosse Auszahlung à 15 M. monatl.
Kostenfrei, 4 wöch. Probessend.
Fab. Stern, Berlin, Neanderstr. 16.
2594

Ritterguts-Verkauf.

Ein in Sachsen, nahe einer Eisenbahnstation gelegenes Rittergut mit 303 Acren, wovon 20 Acre Teiche, welche einen Ertrag von 4500 M. jährlich bringen, ist mit lebendem und totem Inventar für 275 000 M. bei 80 000 bis 100 000 M. Auflösung zu verkaufen. Das luxuriöse Schloß, mit 2 großen Sälen, 20 Zimmern, ist reichhaltig von Park und Teichen umgeben und auf Wunsch die Einrichtung bei dem Kauf zu übergeben. Spezielle Beschreibung durch die

Handelsbank zu Dresden,
Abteilung B., Mosczinskystr. Nr. 1.
Friedrich Riebe.

Mosczinskystr. Nr. 8

ist die neu vorgerichtete
dritte Etage,
bestehend aus Salen, 7 zweiflügeligen
Stämmen nach Zubehör vom 1. Oktober
1. J. ab zu vermieten durch

Juristen Hugo von Schütz,
Seestraße 4.

Villa-Vermietung

Die herzlich gelegene und reizende aussichtsreiche Villa mit großem Garten, Bergstraße 19, ab vom 1. Oktober er. sehr reizvoll zu vermieten. Höheres dagegen oder beim Bevollmächtigten Marschallstr. 251, t. 2604

Socius.
Zu einem in stetem Betriebe befindlichen Fabrikgeschäft für Bettdecken, Tischdecken und Möbelstoffe, in der Nähe von Chemnitz, wird ein älterer oder thätiger Teilhaber mit ca. 30 000 M. Einlage gesucht. Im thätigen Hause wird derzeit ganzjährig ein Teil der Reisen zu übernehmen haben. Geil. Effecten befördernd. **Hausenstein & Vogler, A.G.**, Chemnitz unter **H. 4037**. 2606

Grells Weinstuben

Zahnstrasse 29. 2682
Täglich frische Pa. Holländer

Austern.

Feine warme Küche.

Der beste Weißfischpuder ist **J. Schuh Veloutine-Puder**. Dieser feinste Fischflocke wird in den höchsten Kreisen und von den ersten Künstlern und Künstlerinnen mit großer Vorliebe angewendet. Kann Veloutine geben dem Gesicht ein jugendliches, schönes, blühendes Aussehen. **J. Schuh, Parf. Nürnberg**. Hier nur bei Dr. Hugo Gley, Innestr. 62. 2147

Anzeige.

Durch Veränderung der Hausnummern der Wilsdruffer Strasse erhält unser seit 1. April d. J. beigeschossenes Geschäftskontor (bisher Nr. 14) jetzt die Nr. **21**.

welches, um Verwechslungen zu vermeiden, hierdurch unseren werten Kunden anzeigen.

Gleichzeitig erwähnen, dass die grossen und hellen Räume der separierten Salons für Damen und Herren ermöglichen, der Hauptbranche unseres Geschäftes, der Anfertigung künstlicher, naturgetreuer Arbeiten, jetzt noch mehr Ausdehnung und Sorgfalt zu widmen.

Der Verkauf aus besserer, echter Parfümeries und Toiletteartikel wird auch in I. Etage fortgesetzt und wegen Ersparnis teurer Parfümessen zu herabgesetzten Preisen.

Vom 1. Oktober d. J. an bis April 1891 halten auch an Sonn- und Festtagen **nachmittags** bis abends 7 Uhr unsere Lokalitäten geöffnet.

H. Kellner & Sohn, Königl. sächs. Hoffriseure.

Wilsdruffer Strasse Nr. 21 nur I. Etage.

2598

Tuchwaren.

Lager
billiger, feiner und hochfeiner
in- und ausländischer
Tuche, Buckskins und
Paletot-Stoffe.

Größtes Lager am Platze.
Postle. Preis.

C. H. HESSE
22 Marientz. 22.
Rücke der Margaretenkirche.

2567

Wachberg!

im Wachberggrunde. Große Firmenfeier
Sonntag und Montag. Selbstgedrehten
Kuchen. Feuerwerk u. c. 2603

Panorama international.



2132 Wachberg 1. (Frei Raben.) Geöffnet
von 9 Uhr morg. bis 10 Uhr abends.
Som. 14. bis mit 20. September:
Höchstinteressant:

Savoyen.

5. Abteilung.
Eingang 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Tageskalender.

Sonntag, den 14. September.

Königliches Hoftheater.

(Erlaubt.)

Wallenstein Tod. Trauerspiel in 6 Akten von Schiller. (Wolff) Anfang ½ 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Montag: Der Mauer und der Zschöler. Zwey in 3 Akten. Wolff von Asper. (Die Puppen.) Panamericana-Ballettdarbietung in 1 Akt des Zschöler und Saul. Wolff von Asper. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Revertoire. Dienstag: Götterdämmerung (Anf. 6 Uhr) — Mittwoch: Maria Stuart. (Dr. Drach. a. G. Anf. ¾ 7 Uhr) — Donnerstag: Fidelio. — Freitag: Die Braut von Messina. (Dr. Drach. a. G.) — Sonnabend: Tell. (Schauspiel) (Dr. Drach. a. G.) — Sonntag: Die Gottsänger.

Residenztheater.

Großaufzugsvorstellung zum Geburtstag der Kaiserin von Sachsen am 1. Augustus 1891 mit schärfster Belebung der Bühne. Durch die Bühne der Kaiserin betroffene Personen werden. — Montag: Der Mauer und der Zschöler. Zwey in 3 Akten. Wolff von Asper. (Die Puppen.) Panamericana-Ballettdarbietung in 1 Akt des Zschöler und Saul. Wolff von Asper. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Montag: Die Bühne der Kaiserin.

Familiennotizen

Die glückliche Geburt eines Knaben.

Geburten

Wittmann geb. Pfarrer. (Königl. Hofkonditorei) in Weimar. — Ein Mädchen geboren. — Maria Anna geb. Dr. Drach. a. G. Anf. ¾ 7 Uhr. — Donnerstag: Fidelio. — Freitag: Die Braut von Messina. (Dr. Drach. a. G.) — Sonnabend: Tell. (Schauspiel) (Dr. Drach. a. G.) — Sonntag: Die Gottsänger.

Familiennotizen

Die glückliche Geburt eines Knaben.

Geburten

Gottweiss geb. Pfarrer. (Königl. Hofkonditorei) in Weimar. — Ein Mädchen geboren. — Maria Anna geb. Dr. Drach. a. G. Anf. ¾ 7 Uhr. — Donnerstag: Fidelio. — Freitag: Die Braut von Messina. (Dr. Drach. a. G.) — Sonnabend: Tell. (Schauspiel) (Dr. Drach. a. G.) — Sonntag: Die Gottsänger.

Familiennotizen

Die glückliche Geburt eines Knaben.

Geburten

Gottweiss geb. Pfarrer. (Königl. Hofkonditorei) in Weimar. — Ein Mädchen geboren. — Maria Anna geb. Dr. Drach. a. G. Anf. ¾ 7 Uhr. — Donnerstag: Fidelio. — Freitag: Die Braut von Messina. (Dr. Drach. a. G.) — Sonnabend: Tell. (Schauspiel) (Dr. Drach. a. G.) — Sonntag: Die Gottsänger.

80000 Mark

suchen wir als 1. Hypothek auf ein Zinshaus innerhalb der Brandkasse und bei 8000 M. Rittertag — dahinter stehen als 2. Hypothek 24 000 M. Kapitalanleihe und Einsichtnahme der Papiere: Moszinskystraße Nr. 1.

Handelsbank zu Dresden,

Abteilung B., 2601

Friedrich Riebe.

2602

Spitzen und Gardinen

in nur soliden Fabrikaten empfohlen

billigster Auswahl bei billigster Preisstellung

2603

A. O. Richter,

König Johann-Strasse 9,
part. u. 1. Etage.

2604

Friedrich Riebe.

2605

Neuheiten

in feinen Kleiderstoffen für Herbst und Winter

2606

B. Hepke

10 Seestra. 10.

2607

Pa. Holländer

2608

Austern.

Carl Seulen Nachfolger,

Wallstraße 8, Postf. 2611

Geschäftsstelle Am 1. Et. 201.

frische Austern.

Carl Höpfner,

Landhausstraße 7 u. 9.

Druck von G. G. Teubner in Dresden.

Hierzu zwei Beilagen.

2613

Quttling.

Zum Besten der durch die Hochstift der Elbe Geschädigten haben uns ferner zur Weiterförderung übergeben:

Dr. Schie 100 M.; Dr. Dr. 20 M.; Dr. 20 M.; Edward Schardt in Großhennersdorf durch Günther u. Rudolph 100 M.; Antidote Dr. Helm 100 M.

Der Annahme weiterer Spenden sind wir gegen bereit.

Dresden, am

Erste Beilage zu N° 213 des Dresdner Journals. Sonnabend, den 13. September 1890, abends.

Kolonialpolitisches.

* Dem Reichskommissar Major v. Wissmann ist das nachstehende Telegramm zugangen: „Bogamogo, 11. September 1890. Ihnen verehrten Kommandanten übersenden zur Befriedung des Kabels bis Bogamogo die herzlichsten Glückwünsche und hoffen auf baldiges Wiederkommen die Offiziere der Schutztruppe. (geg.) Schmidt.“ — Wie aus Hamburg gemeldet wird, sind die Herren Major v. Wissmann, Hauptmann v. Sonnenreuth und Dr. Buschler gestern von dort nach Berlin abgereist; der Reichskommissar habe, indem er St. Majestät für den gewohnten Beitrag von 3000 R. zu dem Dampfer für den Victoria Nyanga dankte, dem Kaiser mitgeteilt, daß bereits 80 000 R. für diesen Zweck gezeichnet seien.

* Die Stadt Waldob (Württemberg) veranstaltete gestern, am Freitag im Badehotel zu Ehren des Hrn. Dr. Peters ein Festbankett. Dr. Peters wies auf die Stützung der nationalen Einheit zwischen den deutschen Stämmen durch gemeinsame Kulturausbildung in der Fremde. Be treffs seiner Expedition teilte Dr. Peters unter anderem mit, daß die Befreiung des Allgemein Sta. ähnlich des Vorgehens Justus gegen ihn in Uganda wohl sei. Justus habe an den König von Uganda ein Schreiben geschrieben, er habe den Befehl Peters zu verhören, und habe den König aufgefordert, diesen Befehl zu vollziehen. Er werde demnächst die Dokumente hierüber veröffentlicht. Konsepteur Simbinkwe habe ihm versprochen, eine Abschrift des Justuskontrahentes vom König Mwanga mitzubringen.

Erennungen, Verschungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt ist das Kantonat zu Trebisch. Kollator: Die oberste Schulbehörde. Entlohnung: 754 R. 47 Pf. vom Schul. 1219 R. 67 Pf. vom Kirchenamt, 26 R. Kosten für Fortbildungsschulunterricht und 26 R. für Sommerunterricht, ausserdem für Ausbildungshilfe. Gehalts- und bis zum 25. September beim König. Bezeichnungshilfes Schulrat Eberhard in Grimma einzustellen.

Am Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums werden demnächst folgende Stellen erledigt: das Kantonat zu Höhle (Leipzig II), Kollator: die Gauherrschaft Sachsen; das Kantonat zu Grobburg (Sachsen), Kollator: Herr verm. Generalleutnant Krug v. Röder auf Geisenhof in der Oberlausitz.

Dagegen wurden angekündigt bez. befördert: Friedrich Paul Stange, Vorster zu Schwepnitz, als Vorster zu Seifersdorff (Oberlausitz); Friedrich August Schwen, Garnisonsprediger auf Festung Königstein (Sachsen), als Vorster zu Oberhof (Chemnitz); Friedrich Hermann Pleißler, Vorster zu Oberndorf (Werdau); als Vorster zu Saargemünd (Saarland); Karl Emil Josephine Schmidt, Predigermitschulrat, als Vorster zu Langenberg (Glauchau).

Dresdner Nachrichten

vom 13. September.

— Im Saale des sächsischen Kunstvereins im Brühlschen Palais, Augustusstraße, ist nur für morgen, Sonntag, noch neu aufgehängt: ein Dammbildnis in halber Figur von Prof. Kochling, Dresden.

Aus dem Polizeibericht. Unmittelbar an der Augustusbrücke, am Terrassenhof, ist gestern nachmittag ein mit dem Beugen der dort angezuhmenden Hölzer beschäftigt gewesener, 21 Jahre alter Arbeiter von einem Vorsteher ausgeschlagen, in das Wasser zwischen Stämme gefallen und nicht wieder zum Vorschein gekommen. Der Leichnam ist noch nicht gefunden. — Eines Unteroffizierschefs gestern abend ein Herr am Terrassenhof, als er im Begriffe war, vor einem Stege herunter zu treten. — Auf der Thrasalle, am Ausgang zur Marienbrücke, ist gestern nachmittag ein Mann infolge eigener Verhandlung von einem Vorsteher ausgeschlagen worden. Er hat einen Armbruch und eine starke Verletzung am Kopfe erlitten. — Ein unbedeutendes Schadensfeuer kam gestern abend aus Anlass des Zerstreuungs einer brennenden Petroleumlampe in einer Wohnung auf der Brücknitzstraße aus. Die Lampe war während der Abwesenheit der Nutzer von einem 1 Jahre alten Knaben nom. Töde genossen worden. Das Kind blieb unverletzt. — Den neuendigen hier mehrfach vorgeladenen Täschendiebstählen reiht sich ein gestern gegen Abend ausgeführtes an. Eine Frau wurde während ihres Besuchens am Terrassenwinkelander ein Portemonnaie mit 76 R., 1 silberner Blattschlüssel, 1 goldenem Zahnfisch in silberner Hülle und 1 Handschlüssel mit weißem Griff entwendet.

— Immer noch sind die nachstellenden Werktungen des Hochwassers im Eisenbahnbetriebe zu verachten. Sind auch die unterbrochen gewesenen Strecken größtenteils wieder fahrbar, so machen sich doch infolge an mehrfachen Stellen in Böhmen noch notwendig erscheinende langsame Fahrzeuge Jagdverätzungen und Anschlagswundkrankheiten recht empfindlich bemerkbar. So erreichten diespielsweise bisher die Wien-Prager Tagesschneidze und auch die übrigen Personenzüge nur selten ihre Anschlüsse in Böhmen oder Dresden. Auch die Nachfahrt von Teplitz und Gotschau her leiden unter solchen Verhältnissen.

— Die Sonntagsfahrtkarten nach Bad Elster, Gränzenbad und Eger werden in diesem Jahre ebenfalls bis Ende September verlaufen.

— Für diejenigen Gegenstände, welche auf der vom 1. Juli bis 15. Oktober d. J. in München stattfindenden Kunstaustellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird der frachtfreie Rücktransport auf den südlichen Linien unter den bekannten Bedingungen innerhalb 4 Wochen nach Schluß der Ausstellung gewährt.

— Der Dresdner Turngau wird auch in diesem Jahr sich das Verdienst erwerben, sogenannte Samariterkurse zu veranstalten. Es bestehen dieselben besonstlich aus einer Folge von Vorlesungen und Übungen, die sich auf Ausübung verschiedener Rettungsleistungen bei Gelegenheit von Verunglücksfällen, unvorhergesehenen Erkrankungen und dergleichen beziehen. In einer großen Anzahl von Fällen haben bereits die Samariter-Dienste geboten und ihren Namen bewährt. Für die bevorstehenden Kurse hat Herr Dr. med. Höfer die Leitung bereitwillig übernommen. An den mit dem Kurfürst verbundenen Übungen dürfen auch solche Herren teilnehmen, welche bereits früher zu Samaritern ausgebildet worden sind.

Öffentliche Unterhaltungen. Zum Besten der durch das Hochwasser schwer betroffenen Einwohner Sachsen werden drei hiesige Gesangvereine Aufführungen veranstalten. Den Anfang macht schon heute, abends 8 Uhr im Saale des „Twölfs“, der „Dresdner Liederhain“ mit einem Konzert, an dem sich neben der Sängergruppe noch die Herzog-altenburgische Hofkapelle unter Hr. Kurs, die Konzertsängerin Hr. Kretschmar, sowie die Kapelle des Hrn. Musikdirektors Götter beteiligen. Die Leitung hat Hr. Kantor G. Schöne. — Morgen, am Sonntag, abends 8 Uhr, findet im Gewerbehauskeller die zweite dem edlen Zweck gewid-

mete musikalische Produktion statt, ein Liederabend des „Dresdner Männergesangvereins“ unter Direktion des Hrn. H. Jungk, und die dritte im ehemaligen Bunde ist die „Dresdner Liederhain“, welche für Freitag, den 19. d. Monat, ein Konzert anstellt, in welchem der Raumkonzertsaal der Schule und der Tonkritik Hr. Emil Göthe mindesten werden.

— In dem Konzert der Frau Hr. Krebs-Bremm soll die „neu engagierte Gewerbehauskapelle“ unter Leitung des Hrn. A. Trenkler den begleitenden Teil des Programms (Beethovens C-moll-Konzert) ausführen. Der genannte Dirigent hat für sein Orchester eine Reihe tüchtiger Spieler gewonnen und deutet den ihm gestellten ethischen Anforderungen in außer-Mannes entsprechen zu können. — Die bekannte Klaviervirtuosin Frau Teresa Garrels, deren umstrebte außerordentliche künstlerische Eigenschaften allen Wohlstreunten von dem dreimaligen Aufstehen der interessanten pianistin im letzten Winter in gleichzeitiger Erinnerung lassen, wird am 28. Oktober ein Konzert mit Orchester im Gewerbehausaal geben. (Vorstellungsstunden nimmt die Königl. Hofmusikalienhandlung von H. Kies schon jetzt entgegen.)

* Der hiesige Privatwohltätigkeitsverein „Christliche Liebe und Wille“, welcher zur Winterszeit Arme mit Anstellungen auf Robben zu unterstützen pflegt, hat sich eingelöst und dem Vermamme das vorhandene Vermögen von 3750 R. zu dem Dampfer für den Victoria Nyanga dankt, dem Kaiser mitgeteilt, daß bereits 80 000 R. für diesen Zweck gezeichnet seien.

* Die Stadt Waldob (Württemberg) veranstaltete gestern, am Freitag im Badehotel zu Ehren des Hrn. Dr. Peters ein Festbankett. Dr. Peters wies auf die Stützung der nationalen Einheit zwischen den deutschen Stämmen durch gemeinsame Kulturausbildung in der Fremde. Be treffs seiner

Expedition teilte Dr. Peters unter anderem mit, daß die Befreiung des Allgemein Sta. ähnlich des Vorgehens Justus gegen ihn in Uganda wohl sei.

Justus habe an den König von Uganda ein Schreiben geschrieben, er habe den Befehl Peters zu verhören, und habe den König aufgefordert,

diesen Befehl zu vollziehen. Er werde demnächst die Dokumente hierüber veröffentlicht. Konsepteur Simbinkwe habe ihm versprochen, eine Abschrift des Justuskontrahentes vom König Mwanga mitzubringen.

* Der Bericht des Vorstandes des Altersvereins „Zoo-

logischer Garten zu Dresden“ über das abgelaufene Geschäftsjahr 1889/90 enthält für die Aktions- und Freunde des Gartens erfreuliche Mitteilungen. Die Be-

triebsseinnahmen in Höhe von 111169 R. haben sich gegenüber dem Vorjahr um 763 R. vermehrt, doch sind die Betriebsausgaben einschließlich der Hypothekenlasten um 2039 R. höher geworden. Der Eintrittszettel wurden 78909 R. 159 R. weniger als im Vorjahr, vereinbart, dagegen erhöhte sich das Abonnement auf 19681 R. also um 1444 R. gegenüber dem Vorjahr. Gegen volles Eintrittsziel besuchten den Garten 207421 Personen; den höchsten Besuch hatte der Garten am 1. Septem- ber vor 10. gelegentlich der Sommertafelstellung aufzuweisen. Am diesem Tage besuchten deshalb 27078 Personen bei 25 Pf. Eintrittspreis 83 Schulen besuchten den Garten im vergangenen Jahre mit 186 Lehrern und 5386 Kindern; den unentgeltlichen Eintritt für die Dresdner Volksschulen benutzten 721 Lehrer mit 27456 Kindern. Der Garten blieb am 31. März 1890 324 Säugetiere in 98 Arten, 877 Vögeln in 243 Arten und 136 Süßwasserfischen, Amphibien und Fischen in 10 Arten, mithin zusammen 1337 Tiere in 351 Arten. Der Geldwert dieser Tiere ist mit 60965 R. angenommen. Geboren bez. ausgesetzt wurden im Garten 202 Säugetiere und 166 Vögel.

* Das Panorama international, Marienstraße 22, I (3 Räume), bringt von morgen ab die 5. Abteilung der schönen Anfertigungen von Sanden zur Ausstellung.

* Das vom Reichstag in seiner letzten Tagung be- betreffende die Gewerbeberichte, berichtet außerordentlich wie Kreise unserer Städte darin durch Bekanntmachungen, denn die Aufgabe der Gewerbeberichte ist es, gewerbliche Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, sowie zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, sowie zwischen Arbeitern zwischen Arbeitgebern zu entscheiden, und der Inhalt des Berichtes sollte daher in gleicher Weise Arbeitgebern wie Arbeitern in ihrem eigenen Interesse bekannt werden. Dazu kommt auch, daß bei den Gewerbeberichten Arbeitgeber und Ar- beiter noch zur richtlicher Würdigung als Freunde be- trachtet werden, da sie der weitere Kontakt, das nach § 21 des Berichts dient, wo keine Gewerbeberichte bestehen, gewerbliche Streitigkeiten auf Anhieb einer der Parteien, vor den Gemeindewahlen (Bürgermeister, Kreisrat, ehren, Gemeindevor- stand u. s. w.) zur Entscheidung und Sanktion gebracht werden können. Da die Vorlesungen des Berichtes, sowohl sich auf die Verhältnisse der zur Durchführung desselben erforderlichen Einrichtungen beziehen, bereits mit der Verhandlung des Berichtes, also mit dem 29. Juli d. J., in Kraft getreten sind — so liegt für die Beteiligten eindeutiger Anhalt vor, sich mit dem Bericht bald voraussichtlich zu beschäftigen. Darauf kommen eine größere Anzahl kirchlich erschienen. Aus, aber des genannten Berichtes entgegen Liegenschaften liegen und vor dem Bericht von H. v. Deder (G. Schmid, König, Hoffnungshändler, Berlin), dem von Helm Vogel (Dresden), St. Petri zu Plönige) und dem der Rohbergwerke Buchholz (Leipzig, Preis 40 Pfennige). Der letzteren Ausgabe ist ein ausdrückliches Nachdruck sowie ein Abdruck der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Gerichtsverhandlungsgesetzes und der Gütekennzeichnung beigegeben. Vorliegenden Ausgaben empfiehlt sich natürlich besonders für die Arbeit. Eine ausführliche Vorberichtung des Berichtes, bei welcher besonders die amtlichen Notizen zu den Rechtsvorschriften und die praktische Anwendung derselben für die Arbeit, sowie die obigen Bekanntmachungen gelten vom 1. April 1891 ab — so liegt für die Beteiligten eindeutiger Anhalt vor, sich mit dem Bericht bald voraussichtlich zu beschäftigen. Darauf kommen eine größere Anzahl kirchlich erschienen. Aus, aber des genannten Berichtes entgegen Liegenschaften liegen und vor dem Bericht von H. v. Deder (G. Schmid, König, Hoffnungshändler, Berlin), dem von Helm Vogel (Dresden), St. Petri zu Plönige) und dem der Rohbergwerke Buchholz (Leipzig, Preis 40 Pfennige). Der letzteren Ausgabe ist ein ausdrückliches Nachdruck sowie ein Abdruck der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Gerichtsverhandlungsgesetzes und der Gütekennzeichnung beigegeben. Vorliegenden Ausgaben empfiehlt sich natürlich besonders für die Arbeit. Eine ausführliche Vorberichtung des Berichtes, bei welcher besonders die amtlichen Notizen zu den Rechtsvorschriften und die praktische Anwendung derselben für die Arbeit, sowie die obigen Bekanntmachungen gelten vom 1. April 1891 ab — so liegt für die Beteiligten eindeutiger Anhalt vor, sich mit dem Bericht bald voraussichtlich zu beschäftigen. Darauf kommen eine größere Anzahl kirchlich erschienen. Aus, aber des genannten Berichtes entgegen Liegenschaften liegen und vor dem Bericht von H. v. Deder (G. Schmid, König, Hoffnungshändler, Berlin), dem von Helm Vogel (Dresden), St. Petri zu Plönige) und dem der Rohbergwerke Buchholz (Leipzig, Preis 40 Pfennige). Der letzteren Ausgabe ist ein ausdrückliches Nachdruck sowie ein Abdruck der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Gerichtsverhandlungsgesetzes und der Gütekennzeichnung beigegeben. Vorliegenden Ausgaben empfiehlt sich natürlich besonders für die Arbeit. Eine ausführliche Vorberichtung des Berichtes, bei welcher besonders die amtlichen Notizen zu den Rechtsvorschriften und die praktische Anwendung derselben für die Arbeit, sowie die obigen Bekanntmachungen gelten vom 1. April 1891 ab — so liegt für die Beteiligten eindeutiger Anhalt vor, sich mit dem Bericht bald voraussichtlich zu beschäftigen. Darauf kommen eine größere Anzahl kirchlich erschienen. Aus, aber des genannten Berichtes entgegen Liegenschaften liegen und vor dem Bericht von H. v. Deder (G. Schmid, König, Hoffnungshändler, Berlin), dem von Helm Vogel (Dresden), St. Petri zu Plönige) und dem der Rohbergwerke Buchholz (Leipzig, Preis 40 Pfennige). Der letzteren Ausgabe ist ein ausdrückliches Nachdruck sowie ein Abdruck der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Gerichtsverhandlungsgesetzes und der Gütekennzeichnung beigegeben. Vorliegenden Ausgaben empfiehlt sich natürlich besonders für die Arbeit. Eine ausführliche Vorberichtung des Berichtes, bei welcher besonders die amtlichen Notizen zu den Rechtsvorschriften und die praktische Anwendung derselben für die Arbeit, sowie die obigen Bekanntmachungen gelten vom 1. April 1891 ab — so liegt für die Beteiligten eindeutiger Anhalt vor, sich mit dem Bericht bald voraussichtlich zu beschäftigen. Darauf kommen eine größere Anzahl kirchlich erschienen. Aus, aber des genannten Berichtes entgegen Liegenschaften liegen und vor dem Bericht von H. v. Deder (G. Schmid, König, Hoffnungshändler, Berlin), dem von Helm Vogel (Dresden), St. Petri zu Plönige) und dem der Rohbergwerke Buchholz (Leipzig, Preis 40 Pfennige). Der letzteren Ausgabe ist ein ausdrückliches Nachdruck sowie ein Abdruck der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Gerichtsverhandlungsgesetzes und der Gütekennzeichnung beigegeben. Vorliegenden Ausgaben empfiehlt sich natürlich besonders für die Arbeit. Eine ausführliche Vorberichtung des Berichtes, bei welcher besonders die amtlichen Notizen zu den Rechtsvorschriften und die praktische Anwendung derselben für die Arbeit, sowie die obigen Bekanntmachungen gelten vom 1. April 1891 ab — so liegt für die Beteiligten eindeutiger Anhalt vor, sich mit dem Bericht bald voraussichtlich zu beschäftigen. Darauf kommen eine größere Anzahl kirchlich erschienen. Aus, aber des genannten Berichtes entgegen Liegenschaften liegen und vor dem Bericht von H. v. Deder (G. Schmid, König, Hoffnungshändler, Berlin), dem von Helm Vogel (Dresden), St. Petri zu Plönige) und dem der Rohbergwerke Buchholz (Leipzig, Preis 40 Pfennige). Der letzteren Ausgabe ist ein ausdrückliches Nachdruck sowie ein Abdruck der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Gerichtsverhandlungsgesetzes und der Gütekennzeichnung beigegeben. Vorliegenden Ausgaben empfiehlt sich natürlich besonders für die Arbeit. Eine ausführliche Vorberichtung des Berichtes, bei welcher besonders die amtlichen Notizen zu den Rechtsvorschriften und die praktische Anwendung derselben für die Arbeit, sowie die obigen Bekanntmachungen gelten vom 1. April 1891 ab — so liegt für die Beteiligten eindeutiger Anhalt vor, sich mit dem Bericht bald voraussichtlich zu beschäftigen. Darauf kommen eine größere Anzahl kirchlich erschienen. Aus, aber des genannten Berichtes entgegen Liegenschaften liegen und vor dem Bericht von H. v. Deder (G. Schmid, König, Hoffnungshändler, Berlin), dem von Helm Vogel (Dresden), St. Petri zu Plönige) und dem der Rohbergwerke Buchholz (Leipzig, Preis 40 Pfennige). Der letzteren Ausgabe ist ein ausdrückliches Nachdruck sowie ein Abdruck der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Gerichtsverhandlungsgesetzes und der Gütekennzeichnung beigegeben. Vorliegenden Ausgaben empfiehlt sich natürlich besonders für die Arbeit. Eine ausführliche Vorberichtung des Berichtes, bei welcher besonders die amtlichen Notizen zu den Rechtsvorschriften und die praktische Anwendung derselben für die Arbeit, sowie die obigen Bekanntmachungen gelten vom 1. April 1891 ab — so liegt für die Beteiligten eindeutiger Anhalt vor, sich mit dem Bericht bald voraussichtlich zu beschäftigen. Darauf kommen eine größere Anzahl kirchlich erschienen. Aus, aber des genannten Berichtes entgegen Liegenschaften liegen und vor dem Bericht von H. v. Deder (G. Schmid, König, Hoffnungshändler, Berlin), dem von Helm Vogel (Dresden), St. Petri zu Plönige) und dem der Rohbergwerke Buchholz (Leipzig, Preis 40 Pfennige). Der letzteren Ausgabe ist ein ausdrückliches Nachdruck sowie ein Abdruck der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Gerichtsverhandlungsgesetzes und der Gütekennzeichnung beigegeben. Vorliegenden Ausgaben empfiehlt sich natürlich besonders für die Arbeit. Eine ausführliche Vorberichtung des Berichtes, bei welcher besonders die amtlichen Notizen zu den Rechtsvorschriften und die praktische Anwendung derselben für die Arbeit, sowie die obigen Bekanntmachungen gelten vom 1. April 1891 ab — so liegt für die Beteiligten eindeutiger Anhalt vor, sich mit dem Bericht bald voraussichtlich zu beschäftigen. Darauf kommen eine größere Anzahl kirchlich erschienen. Aus, aber des genannten Berichtes entgegen Liegenschaften liegen und vor dem Bericht von H. v. Deder (G. Schmid, König, Hoffnungshändler, Berlin), dem von Helm Vogel (Dresden), St. Petri zu Plönige) und dem der Rohbergwerke Buchholz (Leipzig, Preis 40 Pfennige). Der letzteren Ausgabe ist ein ausdrückliches Nachdruck sowie ein Abdruck der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Gerichtsverhandlungsgesetzes und der Gütekennzeichnung beigegeben. Vorliegenden Ausgaben empfiehlt sich natürlich besonders für die Arbeit. Eine ausführliche Vorberichtung des Berichtes, bei welcher besonders die amtlichen Notizen zu den Rechtsvorschriften und die praktische Anwendung derselben für die Arbeit, sowie die obigen Bekanntmachungen gelten vom 1. April 1891 ab — so liegt für die Beteiligten eindeutiger Anhalt vor, sich mit dem Bericht bald voraussichtlich zu beschäftigen. Darauf kommen eine größere Anzahl kirchlich erschienen. Aus, aber des genannten Berichtes entgegen Liegenschaften liegen und vor dem Bericht von H. v. Deder (G. Schmid, König, Hoffnungshändler, Berlin), dem von Helm Vogel (Dresden), St. Petri zu Plönige) und dem der Rohbergwerke Buchholz (Leipzig, Preis 40 Pfennige). Der letzteren Ausgabe ist ein ausdrückliches Nachdruck sowie ein Abdruck der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Gerichtsverhandlungsgesetzes und der Gütekennzeichnung beigegeben. Vorliegenden Ausgaben empfiehlt sich natürlich besonders für die Arbeit. Eine ausführliche Vorberichtung des Berichtes, bei welcher besonders die amtlichen Notizen zu den Rechtsvorschriften und die praktische Anwendung derselben für die Arbeit, sowie die obigen Bekanntmachungen gelten vom 1. April 1891 ab — so liegt für die Beteiligten eindeutiger Anhalt vor, sich mit dem Bericht bald voraussichtlich zu beschäftigen. Darauf kommen eine größere Anzahl kirchlich erschienen. Aus, aber des genannten Berichtes entgegen Liegenschaften liegen und vor dem Bericht von H. v. Deder (G. Schmid, König, Hoffnungshändler, Berlin), dem von Helm Vogel (Dresden), St. Petri zu Plönige) und dem der Rohbergwerke Buchholz (Leipzig, Preis 40 Pfennige). Der letzteren Ausgabe ist ein ausdrückliches Nachdruck sowie ein Abdruck der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Gerichtsverhandlungsgesetzes und der Gütekennzeichnung beigegeben. Vorliegenden Ausgaben empfiehlt sich natürlich besonders für die Arbeit. Eine ausführliche Vorberichtung des Berichtes, bei welcher besonders die amtlichen Notizen zu den Rechtsvorschriften und die praktische Anwendung derselben für die Arbeit, sowie die obigen Bekanntmachungen gelten vom 1. April 1891 ab — so liegt für die Beteiligten eindeutiger Anhalt vor, sich mit dem Bericht bald voraussichtlich zu beschäftigen. Darauf kommen eine größere Anzahl kirchlich erschienen. Aus, aber des genannten Berichtes entgegen Liegenschaften liegen und vor dem Bericht von H. v. Deder (G. Schmid, König, Hoffnungshändler, Berlin), dem von Helm Vogel (Dresden), St. Petri zu Plönige) und dem der Rohbergwerke Buchholz (Leipzig, Preis 40 Pfennige). Der letzteren Ausgabe ist ein ausdrückliches Nachdruck sowie ein Abdruck der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, des Gerichtsverhandlungsgesetzes und der Gütekennzeichnung beigegeben. Vorliegenden Ausgaben empfiehlt sich natürlich besonders für die Arbeit. Eine ausführliche Vorberichtung des Berichtes, bei welcher besonders die amtlichen Notizen zu den Rechtsvorschriften und die praktische Anwendung derselben für die Arbeit, sowie die obigen Bekanntmachungen gelten vom 1. April 1891 ab — so liegt für die Beteiligten eindeutiger Anhalt vor, sich mit dem Bericht bald voraussichtlich zu besch

Zweite Beilage zu Nr. 213

Worstedier Sommerausstellung. Sonnabend, den 13. September 1890, abends.

Dresdner Börse, 13. September 1890.

Zeichnung auf 3½%ige Pfandbriefe

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig

Bon den 3½%igen Pfandbriefen Ser. XI der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig wird ein Betrag von **M. 3000000,-**, unter den nachstehend erschlichenen Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung ausgestellt werden.

Die Pfandbriefe dieser Serie, auf **M. 5000,-**, **M. 1000,-** und **M. 500,-**, lautend, werden mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern auf Grund des § 19 der Statuten der Anstalt in demselben Betrage ausgegeben, in welchem die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Hypothekdarlehen auf **Grundbesitz im Königreich Sachsen**, insbesondere städtische Grundstücke gewährt.

Die Ausleihung auf Hypothek erfolgt nur, wenn durch die vorausgegangene spezielle Prüfung die der Anstalt damit gebotene vollständige Sicherstellung des Darlehns nachgewiesen ist.

Die Tilgung der Pfandbriefe erfolgt durch Auslösung oder freien Rückkauf in demselben Maße, als die dagegen ausgegebenen Hypothekdarlehen zurückgezahlt werden, mindestens jedoch an jedem 1. Juli mit 2 % des jeweiligen in Umlauf befindlichen Betrages.

Die Zinsen sind halbjährig am 2. Januar und 1. Juli in **Leipzig, Dresden, Bautzen, Altenburg, Berlin, Frankfurt a. M.** zahlbar.

Für die Rückzahlung der Pfandbriefe und pünktliche Abrechnung der Zinsen haftet den Pfandbriefsinhabern außer den von der Anstalt, als Gegenwert der ausgegebenen Pfandbriefe zu betrachtenden Hypothekforderungen, das gesamte übrige Vermögen der Anstalt.

Zeichnungsbedingungen.

Die Zeichnung auf obenerwähnte **M. 3000000,-** findet

am Montag, den 15. September 1890,

statt:

- bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und bei deren Filialen in Dresden und Altenburg, sowie bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau,
- bei der Sächsischen Bank zu Dresden in Dresden und bei deren Filialen in Leipzig, Annaberg, Chemnitz, Glauchau, Meerane, Reichenbach i. V., Zittau und Zwickau.

Der Emissionskurs ist auf **97,25 %** festgesetzt, escl. der besonders zu vergütenden laufenden Zinsen.

3.

Die Zeichnung kann geschlossen werden, sobald der, für dieselbe bestimmte Betrag erschöpft ist. Die Zuteilung des auf jede einzelne Zeichnung zu gewährenden Betrages bleibt dem Ermeessen der unterzeichneten Anstalt vorbehalten.

4.

Bei der Zeichnung sind 5 % als Rantion bar einzuzahlen oder in furschabenden Wertpapieren zu hinterlegen.

5.

Die Abnahme der Pfandbriefe hat nach dem Verlieben der Zeichner innerhalb des Zeitraums vom **20. September bis spätestens 15. Oktober a. c.** zu erfolgen.

6.

Die Zeichnungsstellen sind befugt, die Präsentanten der Zeichnungsscheine ohne weitere Legitimationsprüfung als zur Empfangnahme der, darauf zu gewährenden Pfandbriefe berechtigt zu betrachten.

Leipzig, den 9. September 1890.

2667

Tarifbestimmungen für den Elbumbuschlag in Dresden betr.

Auf Seite 10 der Tarifbestimmungen für den Elbumbuschlag in Dresden ist unter Abl. dem Ausnahmetarif 8 der Artikel Bouxit (Bodenit-Thoméiteit) hinzugefügt und zwar mit Gültigkeit vom 1. October d. J. an.

Dresden, am 12. September 1890.

R. 14809 D.

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatsseisenbahnen.

Hoffmann.

2669

Königliche Baugewerkenschule zu Dresden.

Beginn des Unterrichts im Wintersemester 1890/91 Anfang October dieses Jahres.

Anmeldungen sind bis zum 22. September d. J. zu bewirken.

Aufnahmeverhandlungen sind unentbehrlich zu beziehen durch die Außenverwaltung der Königlichen Baugewerkenschule, Antonstraße 1, wo auch sämtliche Anmeldungen einzureichen sind. Die Aufnahmeverhandlungen, zu welchen sich sämtliche Angebote eingefunden haben, finden

Mittwoch, den 1. October d. J. ab.

von früh 8 Uhr an

im Schlosshof, Dresden-N., Niedergasse 3, I. best.

Bei der Aufnahme sind unter den angemeldeten Aufnahmefähigen — mögen diese ihre Aufnahmefähigkeit durchzeugen oder durch die Aufnahmeverhandlung darüber haben — zunächst die Angehörigen des Königreichs Sachsen zu berücksichtigen.

Schüler, welche die Schule früher besuchten und wieder einzutreten beabsichtigen, haben sich ebenfalls unter Einrichtung eines Bezeuges über Thätigkeit und Verhalten während der Fortdauer bis zum 22. September an obenbezeichnete Stelle anzumelden.

Nachprüfungen finden am 1. October d. J. von früh 8 Uhr an statt.

Dresden, am 7. Juli 1890.

Die Direktion.

Prof. Freische.

Die Königliche Baugewerkenschule zu Zittau

beginnt das Wintersemester 1890/91

Montag, den 6. Oktober, früh 8 Uhr.

Anmeldungen zum erstmals bez. wiederholten Unterricht haben mindestens über vierzehn Tage vor dem Beginn der Schule zu erfolgen, durch welchen Prospekte der Anstalt, sowie über weitere Ankündigung zu erhalten sind.

36. September

Bei dem unterzeichneten Direktor zu erfolgen, durch welchen Prospekte der Anstalt, sowie über weitere Ankündigung zu erhalten sind.

Zittau, den 28. Juli 1890.

Professor H. Knothe-Seec.

T. F. Göhler

Königlicher Hoflieferant
Dresden, Schössergasse 25 Ecke der Sporergasse

China-Silberwaren-Fabrik.

Galvanisch versilberte und vergoldete Tafelgeräte, Wirtschafts-Gegenstände, Ehrengeschenke.

Alfénide - Bestecke,

Komplette Einrichtungen für Hotels, Cafés und Restaurants unter Garantie der Haltbarkeit.

2022 Wiederversilberung und Reparatur.

Zahntechniker

niedergelassen habe.
Herrnmeisterliches Fertigkeiten habe ich mich zu promptester und sachgemäßer Ausführung aller in das Fach eingeschlagenden Hilfsleistungen angelehrten und zeichne Hochachtungsvoll.

Albert Hahn,
Marschallstraße 15, I.
Eingang Böhmisches Tor.

Kötzschenbroda-Dresden,
Schloss Wackerbarths-Ruh.
Militär-Pädagogium Dir. E. Killisch,
ältester, rechtmäßiger Nachfolger des verstorbenen Dr. Killisch.
Vorbereitung & **Fähnrichs-, Primaner-** u. **Einjähr.-Freiwill.-Examen.** Es befinden mehrere sämtlichen Fähnrichen nach fürstlicher Vorbereitung **Einjähr.-Freiwill.** wurden 2000 vorbereitet; im ganzen gegen **6000** von Jöglings. Sonstige Disziplin. Vorzügliche Empfehlungen. Programm gratis.

Moritz Gasse,
ältestes Kohlengeschäft am Platz,
holt sich als
vorteilhafteste Bezugsquelle

oberschlesischer Steinkohle,
sowie bei Bedarf von

Heizmaterial anderer Art
angelegerichtet empfohlen.

Geschäftsräume:
Haupt-Contor: Terrassenufer 23. Filiale: Pillnitzerstr. 65, Bahnhof-Niederlage:
Terrassenufer 23. Pillnitzerstr. 65, Rosenstr. 101.
2474 Fernsprechamt 3. Nr. 3022.

Fernsprechstelle 201.

Weinhandlung und Weinstuben
Carl Seulen Nachfolger,

Wallstraße 9, Postamt:
Kommissions-Lager 2023 Dresden: Robert Seulen, Werderstr. 15;
Originalpreise: Wilh. Nitter, Petershauerstr. 35;
Dresden: August Stangl.

Viertel: Paul Nitter, Döbelnische Straße 10.

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

Möbelfranzsporf, Spedition,



Möbeltransporte

in und außerhalb der Stadt bei vollständiger Garantie, sowie Lagerräume, hell und trocken.

für Möbel, Antiquitäten und Güter jeder Art empfiehlt die

Erste rote Dienstmanns-Genossenschaft „Express“, Marienstr. 16, Hof, pt. gegenüber dem Porticus.

2597 J. Grosse, Vorstand.

Kirchennachrichten

für den 15. Sonntag nach Trinitatis, den 14. September 1890, und die folgenden Wochentage.

Berichtigung.

Hof- und Sophienkirche. Mittwoch abends 6 Uhr predigt nicht Archidiakonus Lotthaus, sondern Archidiakonus Dr. Neubert.

Johanneskirche. Mittwoch 1/2 12 Uhr Seelsprecher Knoll. (Uhrzeitangabe: Wir singen, Herr, von deinem Segen, von

deinem Segen.)

Technikum Einbeck (Provinz Hannover) 2299

zweite - seitens der Königl. preuß. Regierung mehrfach subventionierte - Fachschule für

Maschinentechniker.

Neues (39.) Semester 14. Oct. er. - Anfangszeit erhalten durch den

Director Dr. Siegle das Progr. gratis zugestellt.

Der Magistrat.

24 HOCOLADE Hartwig & Vogel Dresden

UND CACAO

Sorgfältiges Auswahl der Kakao- und ein in allen Stücken vollständige Fabrikationsverfahren begnügt.

die eine Karte zeigt, welche in diesem

seitig ausführlichen Verkaufsvolle Bestätigung und Auskunft finden.

25 Prima Holländer

Austerlitz Tiedemann & Grahl, 13 Seestrasse 13. 2541

Frische Austern

2666 Probierstube H. Schönrocks Nachfolger.

